

Abgeschlossene Projekte 2008 - 2009

Start – Ausbildungspatenschaften 2008/ 2009

Go ahead - beruflicher Erfolg durch Praxis und Orientierung 2007/ 08

Come together 2008

Vertiefende Berufsorientierende Maßnahme
für SchülerInnen mit Migrationshintergrund 2008



Vertiefende Berufsorientierende Maßnahme für SchülerInnen mit
Migrationshintergrund und Einheimische

Wir, der JMD und die Jugendwerkstatt Regensburg e. V., haben im Auftrag der
Agentur für Arbeit Regensburg eine Maßnahme zur vertieften Berufsorientierung
- § 33 SGB III an der Hauptschule in Regenstauf durchgeführt.

Schwerpunkt war es eine unterstützende Begleitung beim Übergang von der
Schule in den Beruf anzubieten. Unsere Arbeit der letzten Jahre zeigte deutlich,
dass die jugendlichen MigrantInnen und Einheimischen in den Schulen,
besonders Hauptschulen, an der Schwelle Schule zum Beruf häufig einen
zusätzlichen Förderbedarf haben und viele MigrantInnen die Schulen ohne
Ausbildungsplatz verlassen.

Zielgruppe:

Jugendliche Migranten aus den 7. bis 8. Klassen der Hauptschulen, die beim
Übergang von der Schule in den Beruf Unterstützung bedürfen. 14 Jugendliche
aus 7. und 8. Klassen nahmen an unserem Angebot teil.

Zielsetzung

- Förderung von beruflichen Orientierung
- Erhöhung der interkulturellen Kompetenz mit Schwerpunkt Berufswahl
- Verbesserung der Berufswahlvorbereitung und -kompetenz
- Erhöhung der Berufsreife, der Vermittelbarkeit
- Stärkung der Eigeninitiative, Selbstverantwortung und der Motivation

Schwerpunkte zur beruflichen Orientierung:

- Motivation zur Berufsausbildung
- Arbeitswelt in Deutschland
- Anforderungen in der Arbeitswelt in Deutschland
- Angebote zur Berufsorientierung
- Mein Weg zur Berufswahl
- Praxisnahe Erkundung der Berufsfelder
- Auswertung und Perspektiven

Des Weiteren beraten wir Sie gern persönlich.

Ihr Ansprechpartner: Franz Gaisbauer

Tel: 0941 / 5 85 53-32 oder 29 780 – 12

E-Mail: franz.gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

www.jmd.jugendwerkstatt-regensburg.de

Nach oben

Come together - Präventionsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene.

Zielsetzung:

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen mit Hilfe des Projektes Verständnis für gemeinsame Grundwerte und die kulturelle Vielfalt in ihrem Lebensumfeld, in ihrem Land, entwickeln. Sie sollen über unser politisches System, die Demokratie, als tolerantes Wertesystem in unterschiedlichen

Formen informiert werden. Politischer Extremismus von rechts, soll ihnen in den unterschiedlichen Erscheinungsformen bewusst gemacht werden und ihr Engagement dagegen gefördert werden. Insbesondere wird auf die aktuelle regionale Situation von rechten Jugendbewegungen eingegangen.

Methoden:

- Informationseinheiten
- Kleingruppenarbeit
- Planspiele
- Film- und Tonbeiträge
- Vortrag
- Exkursionen (z.B. Jüdische Gemeinde Regensburg, KZ Gedenkstätte Flossenbürg)

Dauer:

Mehrere Veranstaltungen im Umfang von etwa 20 Stunden im Jahr 2008.

Ablauf, Termine, Zeiteinheiten, sind individuell abstimmbare. Es können Stunden, Tages-, oder Wochenendeinheiten durchgeführt werden.

Inhalte:

- Vorträge, Filme, Referate zum Thema Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, einschließlich geschichtlicher Auseinandersetzung mit dem Nationalismus in Deutschland;
- Einheiten zur Förderung von Toleranz gegenüber anderen Nationalitäten; (Antirassismustraining)
- Einheiten zum Umgang mit Konflikten und zur Erarbeitung von gewaltfreien Lösungsansätzen (Konflikttraining);
- Einheiten zur Teambildung, zur gegenseitigen Wertschätzung und zum partnerschaftlichen Umgang in Gruppen; (Sozialtraining)



Unsere Kooperationspartner sind hier:

- Berufsbildungszentrum des Landkreises Regensburg
- Clermont-Ferrand-Hauptschule
- Berufsbildungszentrum des Landkreises Regensburg BBZ
- a.a.a. – Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer
- IKO – Institut für Kooperationsmanagement an der Uni Regensburg
- Die Falken
- Die Jüdische Gemeinde Regensburg
- Ehemalige Insider aus der rechten Szene

Ihr Ansprechpartner: Franz Gaisbauer

Tel: 0941 / 5 85 53-32 oder 29 780 – 12

E-Mail: franz.gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

www.jmd.jugendwerkstatt-regensburg.de

Nach oben

„Go ahead“ - beruflicher Erfolg durch Praxis und Orientierung 2007/08

findet im Rahmen des Förderprogramms LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke aus dem Europäischen Sozialfond und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Amt für kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg statt. Wir beendeten dieses Projekt im Juli 2008 erfolgreich und gehen über in die zweite Phase, dem ehrenamtlichen Patenprojekt siehe oben.

Träger: JMD in enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement „Soziale Stadt Regensburg“ und dem Stadtteilprojekt der Humboldtstrasse

Zielgruppe: Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1992 und 1993 wohnhaft in der Humboldtstrasse und deren Eltern. Die Gruppe setzt sich aus Förder- Haupt- und Realschülern zusammen.

Ziele:
Berufswahl ist erfolgreich abgeschlossen

Schüler, bei denen der Übertritt von der Schule in das Berufsleben im Sommer 2008 bevor steht, haben bis zum Projektende einen Ausbildungsplatz.

Unterziele:

- Jeder Jugendliche hat einen Paten der selbst im Berufsleben steht und im höheren Führungsmanagement angesiedelt ist oder ein hilfreiches Netzwerk in Deutschland bietet.
- Teilnehmer können am Ende des Projektes mehr Verantwortung tragen und lernen dadurch zuverlässig und verbindlich zu sein.
- Schüler/innen sind team- und gruppenfähig

Auszüge aus dem Abschlussbericht:

Damit die Schüler/innen trotz des freiwilligen Projektes die Wichtigkeit der Teilnahme erkannten und auch zuverlässig an den Terminen präsent waren, wurde eine schriftliche Anmeldung der Schüler und deren Eltern eingeholt, die auch die Maßnahmen bei Nichteinhaltung der Termine beschrieb.

Die ersten 8 Wochen des Projektes wurden bereits thematisch gestaltet, aber auch für die Akquise der Familien verwendet. Die Akquise bestand aus einer Einführungsveranstaltung und mehreren aufsuchenden Hausbesuchen bei relevanten Familien. Eigenverantwortung, Eigeninitiative und die Wichtigkeit des Projektes wurden dadurch verdeutlicht.

Dauer:

September 2007 – Juni 2008

Inhalte:

Treffen mit den Jugendlichen:

- **Gruppenarbeit:** Zusammenhalt, Vertrauen aufbauen durch gemeinsame Aktionen und regelmäßige Übungen zur Gruppenbildung. warming up vor jedem Treffen
- **Gemeinsames Wochenende:** Gruppenbildung, Gruppenprozesse wurden positiv beeinflusst, Gruppendynamik entstand
- **Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung** (durch Freunde und Eltern)
- **Entwicklung einer Zielvereinbarung** für jeden Jugendlichen u.a.

Elternabende:

- **Es wurden Berufsfelder mit guten Chancen** für Haupt- und Förderschüler dargestellt
- **Realistische Berufsfelder** wurden mit Jugendlichen und Eltern erarbeitet
- **Sie erlernten theoretisches Wissen** über den gesamten Bewerbungsprozess u.a.

Akquise der Paten:

Ziel: Familien bekamen neben der Projektleitung einen Ansprechpartner aus der Wirtschaft. Jede Familie bekam einen eigenen Paten.

- **Die Paten erweitern das Netzwerk** der teilnehmenden Familien. Die Jugendlichen bekommen durch diese zusätzlichen Kontakte mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- **Durch die Paten erleben die Jugendlichen** wie ein Leben mit Struktur und Zielen funktioniert. Sie haben zusätzliche Rollenvorbilder u.a.

Erfahrungsaustausch mit den Paten

- **Darstellung des Hintergrundes** der teilnehmenden Familien zur Erleichterung des Beziehungsaufbaus
- **Reflexion der Treffen mit den Jugendlichen / Familien** u.a.

Zahlen:

- es meldeten sich 10 Jugendliche und deren Familien an
- 12 Treffen fanden mit den Eltern statt, an denen im Schnitt 5 Mütter oder Väter teilnahmen
- 17 Gruppentreffen mit den Jugendlichen, ca.12 Hausbesuche wurden gemacht
- monatlich fand ein Einzelgespräch mit jedem Jugendlichen, bzw. mit deren Eltern statt
- 6 Veranstaltungen mit den Wirtschaftsunioren Regensburg als Paten und Jugendlichen u.a. zum Kennenlernen, zum Erfahrungsaustausch etc.
- Eine Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsverleihung und Pressearbeit wurde durchgeführt

Erreichte Ziele:

- Ein Schüler aus der 9. Klasse Hauptschule hat einen Ausbildungsplatz erhalten.
- Ein zweiter Schüler ist jetzt motiviert und kann den M-Zug der Hauptschule besuchen – (Er hat noch gute Aussichten in diesem Jahr bereits einen Ausbildungsplatz als Elektroniker zu bekommen, da er ein sehr gutes Praktikum absolviert hat.
- Ein Schüler aus der Förderschule, der in diesem Jahr die Schule ohne Abschluss verlässt, hat einen Ausbildungsplatz. Ursprünglich war geplant ein Berufsvorbereitungsjahr zu besuchen, um den Hauptschulabschluss zu erreichen. Der Schüler hat jedoch in den Projektjahren 6 Praktika (Schul – und Ferienpraktika) gemacht und war im Praktikum so erfolgreich, dass die Firma ihm bereits in diesem Jahr einen Ausbildungsplatz als Metallbauer anbietet.
- Die restlichen Teilnehmer haben noch ein bzw. zwei Jahre bis zum Schulabschluss Zeit. Durch die absolvierten Praktika haben die meisten laut Rückmeldungen der Firmen gute Chancen in einem der Betriebe einzusteigen.

Nach oben

„Start“ – Ausbildungspatenschaften

Um die Erfolge und die Nachhaltigkeit des Projektes „Go ahead“ - beruflicher Erfolg durch Praxis und Orientierung 2007/ 08 zu sichern, wurde dieses Folgeprojekt gestartet.

In enger Kooperation mit dem Quartiersmanagement soziale Stadt werden die TeilnehmerInnen akquiriert. Sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen werden in Informationsveranstaltungen auf das Projekt, die Inhalte und Ziele eingestimmt, informiert und zur Teilnahme motiviert. Im weiteren Verlauf werden spezielle Elterntrainings und Gruppenangebote für die Jugendlichen durchgeführt.

Parallel zu den Angeboten werden Paten für die zusätzliche Unterstützung und weitere Betreuung der Jugendlichen akquiriert.

Zielgruppe:

Jugendliche SchülerInnen, Einheimische und Migranten, aus dem Bereich der „Sozialen Stadt“ Humboldtstraße in Regensburg, die überwiegend Haupt- und Förderschulen besuchen, wurden betreut und gefördert, um den Übergang Schule-Beruf erfolgreich meistern zu können. 30 unterschiedliche Nationalitäten wohnen dort, Arbeitslosigkeit, soziale Benachteiligungen, Sprachprobleme und interkulturelle Unterschiede behinderten die Eingliederungschancen der jungen Menschen, die dort aufwachsen.

(Sowie Ehrenamtliche Bürger, überwiegend Deutsche und Deutschstämmige Menschen, Jungunternehmer aus der Region und Privatpersonen)

Ziel ist es den jungen Migranten und Einheimischen und deren Eltern (professionelle und ehrenamtliche) Hilfen zur Berufsorientierung und zur Übergangsgestaltung Schule-Beruf anzubieten, um so die Chancen auf eine Integration in Ausbildung zu erhöhen.

Engagierte Bürger, Unternehmer, u.a. werden als Paten gewonnen, damit sie (Migranten) -jugendliche und deren Familien beim Übergang Schule-Beruf unterstützen. Durch den Einsatz der ehrenamtlichen Paten kann der Integrations- und Unterstützungs-Prozess auf viele Schultern verteilt werden.

Die Paten lernen Familien aus anderen Schichten und Kulturen mit ihren kulturellen Besonderheiten und Problemen kennen und verstehen. Die Paten können Verantwortung übernehmen, Unsicherheiten, Vorurteile abbauen.

Die Jugendlichen werden im Projektverlauf große Fortschritte machen. Sie werden in ihrer Berufswahl sicherer, erwerben Schlüsselqualifikationen, absolvieren erfolgreiche Praktika und werden durch die „Paten“ anerkennend angenommen.

Angebote:

Gruppenangebote für Jugendliche:

Berufsorientierung und Berufswahl

Bewerbungstraining u.a.

Gruppenangebote für Eltern:

Informationen über Berufsmöglichkeiten und Wege

Aufzeigen weiterer Unterstützungsmöglichkeiten u.a.

Gruppenangebote für Eltern und Kindern:

Verträge von Fachreferenten z.B. der Arbeitsagentur und anderer relevanter Stellen

Abklärung weiteren Vorgehens u.a.

Informationsveranstaltungen für potentielle Paten:

Inhalte und Ziele der Patenschaften

Anbindung an Projektträger und Integration in das Projekt u.a.

Moderation der Kennlerntreffen zwischen Paten und Jugendlichen:

Erwartungen, Anforderungen und Formen der Patenschaften abklären

Zuordnung der Jugendlichen u.a.

Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, Alter, Nationalität:

Etwa 12 Ehrenamtliche Mitarbeiter, im Alter von 25 - 55 Jahren, überwiegend Deutsche und Deutschstämmige Menschen.

(8 Wirtschaftsjunoren, Jungunternehmer aus der Region, 4 ehrenamtl. Privatpersonen)

Einbeziehung und Mitwirkung der Bürgerschaft im Stadtteil, Kooperationen:

Patenschaften durch Ehrenamtliche

- Die, Jungunternehmer aus der Region (Gruppe der Wirtschaftsjunoren) und Privatpersonen betreuten und betreuen die Jugendlichen und ermöglichen somit eine Förderkontinuität bis zur individuellen Schulentlassung (Nachhaltigkeit)

Betriebe und weitere Netzwerkpartner aus der Region

- Angebot von Praktikums- und Ausbildungsstellen durch Kooperationsbetriebe

Ehrenamtliche aus dem Quartiersbeirat

Management des Quartiersprojektes E & C Soziale Stadt

Freiwilligenagentur Regensburg:

- Unterstützung bei der Patensuche

weitere Koop-Partner:

Schulen der Teilnehmer

Arbeitsagentur und Berufsberatung

Perspektiven:

Aufgrund der Weiterbetreuung durch die persönlichen Paten können ihre Integrationsperspektiven als sehr positiv bezeichnet werden.

Leider ist die Projektförderung im Juni 2008 ausgelaufen, aber wir haben einen Antrag auf Weiterführung bei der Stiftung www.weltenverbinden.de gestellt, der noch offen ist